

POSTULAT von Jacqueline Fehr (SP, Winterthur) und Mitunterzeichnende

betreffend Frauenanteil in den Stufenlehrmittelkommissionen der Volksschule

Der Regierungsrat wird eingeladen, zu prüfen, wie der Anteil der Frauen in den Stufenlehrmittelkommissionen der Volksschule erhöht werden kann

Jacqueline Fehr

Susi Moser-Cathrein
Peter Stirnemann
Crista Weisshaupt Niedermann
Mario Fehr
Dr. Leo Gehrig

Begründung:

In allen Stufenlehrmittelkommissionen des Kantons Zürich ist ein krasses Missverhältnis zwischen Frauen und Männern augenfällig. Dies hat beim näheren Hinsehen Gründe, die in unserer gesellschaftlichen Struktur liegen dürften. So wurden bei der Ausschreibung für eine Neubesetzung der Stufenlehrmittelkommission der Sekundarschule I als "Soll"-Bedingungen unter anderem aufgeführt, dass die gesuchte Person ein Vollpensum unterrichten und gewählt sein soll.

Zwar lässt diese Formulierung einen kleinen Spalt für diejenigen offen, welche diese Bedingungen nicht erfüllen. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass dieser Spalt nur auf dem Papier offen bleibt. Da offensichtlich immer genügend gewählte Anwärter mit Vollpensum zur Verfügung stehen, haben die ungewählten, Teilzeitarbeitenden bis heute praktisch keine Chance.

Besonders störend werden diese Bedingungen dann, wenn man die Statistik zur Hand nimmt: 1990 waren nur 51,6 Prozent der Lehrerinnen gewählt, gegenüber 77,8 Prozent der männlichen Lehrkräfte. Meist sind die Frauen nicht gewählt, weil sie freiwillig oder infolge von Familienpflichten kein Vollpensum unterrichten. Dies hat wiederum zur Folge, dass sie praktisch nie in einer Stufenlehrmittelkommission der Volksschule mitarbeiten können.

Umgekehrt zeigen aber zahlreiche Untersuchungen, dass auch die heutigen Lehrmittel dem Grundsatz der Gleichberechtigung nicht entsprechen. Eine kostengünstige Möglichkeit, dies zu korrigieren, bestünde, wenn mehr Frauen in den Stufenlehrmittelkommissionen vertreten wären.